



September 2020 Gemeindebrief

der ev. luth.
Kirchengemeinde

Lütjenburg



Den Stein ins Rollen bringen

Zum Glück habe ich sie gefunden, die Kiste mit den Steinen vom Strand. Ich habe sie in die St. Michaeliskirche gebracht - dort können auch Sie einen bekommen - machen sie mit? Denn einige Hoffungssteine haben die St. Michaeliskirche erreicht.

Zwei Pastorinnen unserer Nordkirche hatten die Idee, die Steinaktion zu Ostern 2020 ins Leben zu rufen. Man kann



die Steine zu Hause bemalen und aussetzen, verschenken. An unseren Kirchen, auf dem Marktplatz, an Bushaltestellen, auf der Mauer im Vorgarten, im Krankenhaus. Vorne drauf sieht man, was die Malerin oder der Maler versteht unter „Liebe ist stärker als der Tod“. Vielleicht eine Blume, bunte Farben oder Herzen, ein Wort. Hinten drauf der Hashtag #staerkeralsdertod. Wenn man den eingibt im Internet können Finder dann schreiben, wo sie den Stein gefunden haben und was er für sie bedeutet.

Ein solcher Stein, wenn er gefunden wird, kann eine Zeit mitwandern - in der Hand oder der Hosentasche, im Auto, auf der Fensterbank oder auf dem Schreibtisch, bis er wieder ausgesetzt wird und für andere neu zur Hoffungsbotschaft wird.

Ein Stein kann einem ja schwer auf der Seele lasten, wie das Virus, das uns jetzt in Angst versetzt: mit Krankheit und Tod, Kontakteinschränkungen oder Bedrohung der beruflichen Existenz. Doch der Stein, der das Grab Jesu verschlossen hatte, ist weggerollt. Das Grab ist leer. Gott hat Jesus auferweckt aus dem Tod. Die Botschaft: „Liebe ist stärker als der Tod.“ In der Bibel wird auch Jesus selbst als Stein bezeichnet: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben ist zum Eckstein geworden“ heißt es im

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.
2. Korinther 5,19

Psalm. Im Matthäusevangelium spricht Jesus von sich selbst, als er diesen Psalm zitiert. Und auch der Epheserbrief und der Petrusbrief haben das Motiv des Ecksteins aufgenommen. „Zu ihm kommt als zu dem lebendigen Stein“, heißt es dort. Jesus als lebendiger Stein. Er ist auch Stein des Anstoßes gewesen - man stieß sich an ihm, an seinen Worten, an seiner Art zu leben, an seiner Konsequenz. Er widersprach und passte in kein Muster:

Er heilte, aber wollte dafür nicht bewundert werden.

Er predigte, aber er redete den Leuten nicht nach dem Mund. Er lebte, aber nicht auf Kosten anderer.

Er starb, aber nicht als Held. Auch für uns heute ist er ein Eckstein, ein Anstoß, damit wir uns verändern können, damit wir das Lebens spüren können, damit ein Stein ins Rollen kommt in einem selber und man die Welt mit neuen Augen sieht. Wie damals, als die Frauen zum Grab Jesu gingen und der Stein weggerollt war und sie erkannten: Nicht Tod, sondern Auferstehung, nicht das Ende, sondern etwas Neues, das war hinter dem Stein.

Bringen sie den Stein ins Rollen und geben sie anderen Menschen einen Hoffnungsschimmer.

Zum Bemalen eignet sich fast alles, von



Acryllack über Nagellack, Filzstifte, Eddings, Tusche oder Kreide. Eventuell wasserlösliche Farben mit Klarlack fixieren.

Wie wird Ihr Stein aussehen?

Pastorin Kathrin Schleupner

Unsere Jugend sagt DANKE!

Alles musste sehr schnell entschieden werden! Endlich öffneten sich die Grenzen zu

Rumänien in der Pandemie. Unser bewährtes rumänisches Speditionsunternehmen erhielt die ersten Aufträge in Deutschland und somit wir die Möglichkeit, eine Altkleider- und Lebensmittelsammlung für unser Kinderheim „Stern der Hoffnung“ in Rumänien zu starten und in den Sommerferien durchzuführen. Endlich! Ein Aufatmen. Viele Monate erhielt das Kinderheim keinerlei Hilfen. Weder Sachspenden, noch finanzielle Unterstützung. Mehrere Hilfeanfragen der Heimleitung mussten unbefriedigend beantwortet werden. Da auch Flohmärkte in Schleswig-Holstein sowie auch das Stadtfest in Lütjenburg abgesagt werden mussten, konnte unsere Jugend keine Gelder erwirtschaften. Mehrere Gas-, Wasser-, Strom- oder Müllrechnungen müssen seit Februar gestundet werden. So auch mehrere Gehälter der Mitarbeiter. Da sich das Kinderheim ausschließlich aus Spenden finanziert, diese jedoch in der Pandemie ausblieben, hat sich eine wirtschaftliche Notlage entwickelt. Zwei schnell organisierte Flohmarktaktionen vor der Kirche erbrachten ca. 800 Euro, die für Lebensmittel für die Kinder verwandt worden sind. Überlebenshilfe!

Die Altkleider- und Lebensmittelspendenaktion, die weit über die Grenzen Lütjenburgs für Aufmerksamkeit gesorgt hat, ist vorerst abgeschlossen. Viele Stunden und Tage haben die Jugendlichen Altkleidung sortiert und verpackt. Ein großer Teil wird im Kinderheim, aber auch für zahlreiche verarmte Familien verwandt. Ein weiterer Teil wird im hauseigenen Second-Hand Laden verkauft, dessen Einnahmen dem Kinderheim

zufließen. Wir sagen „Danke“ allen wirklichen Spendern, die unsere Hilfsaktionen ernst nehmen und uns und das Kinderheim unterstützen. Allen denen, die unsere Aktion als Müllentsorgung verstanden haben, möchten wir sagen, dass wir mit Engagement und Herzblut für unsere Freunde in Rumänien eine Hoffungsinstanz sind und missbrauchten Kindern eine Zukunft

geben. Bitte überdenken Sie Ihr Verhalten! Alle anderen bitten wir uns nicht zu vergessen und weiter zu unterstützen!

Wenn die Pandemie es zulässt, werden wir, wie in den letzten 10 Jahren, Ende Oktober einen weiteren Aufruf starten.

Die Ev. Jugend Lütjenburg

In Zeiten von Coronaist alles anders!

Aufgrund der Corona-Pandemie fällt es uns schwer, die zukünftigen Veranstaltungen zu planen. Vieles ist noch unsicher. Die gewohnte **Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden** im Sonntagsgottesdienst in der Kirche kann in diesem Jahr so nicht stattfinden. Stattdessen werden die einzelnen Unterrichtenden jeweils an einem Sonntag ihre Konfirmanden im Gottesdienst vor der Gemeinde begrüßen. Wir müssen darauf achten, dass die Gottesdienste im Blick auf den Besuch nicht zu groß werden. Die jeweiligen Termine für die Begrüßung der Neuen werden jeweils über die Konfirmandengruppen bekannt gegeben.

Da wir es ja seit Mai wieder gewohnt sind, Gottesdienste zu feiern, laden wir Sie ganz herzlich ein zu den **Gottesdiensten am Erntedank-Sonntag (4. Oktober)**. Wir feiern die Gottesdienste um **9:30 Uhr** in **Lütjenburg** und um **11:00 Uhr** in **Hohwacht**.

Wald-Erntedank:

Danken in Coronazeiten...

Herzliche Einladung zur diesjährigen Erntedankandacht in den **Ruheforst Panker**, am Sonntag, **04.10.2020 um 10.00 Uhr**. Wir treffen uns **9.50 Uhr** am Parkplatz und gehen dann gemeinsam zur Andachtsstätte in den Wald hinauf. Denken Sie an angemessene Kleidung je nach Witterung. Frau Daniela Schoel und ich freuen uns schon auf Sie. Ihre Pastorin Katharina Lohse

Da wir an diesem Sonntag mit recht vielen Gottesdienstbesuchern rechnen, wäre es gut, sich für diese Gottesdienste in unserem Gemeindebüro (Telefon: 04381 4396) bei Marion Cordes anzumelden.

Noch ein allgemeiner Hinweis zur Hygiene in den Gottesdiensten:

Die Gottesdienstteilnehmer tragen beim Betreten der Kirche ihre Mund-Nasen-Bedeckung. Noch immer ist es nötig, seinen Namen und die Kontaktdaten anzugeben. Am Eingang der Kirche besteht die Möglichkeit zur Handhygiene. Auf den Kirchenbänken sind Sitzplätze markiert. Auf diese Weise wird das Einhalten der Abstandsregel gewährleistet. Gottesdienstbesucher, die

gemeinsam in einem Haushalt leben, sitzen natürlich nebeneinander im Gottesdienst. Leider dürfen wir aufgrund der erhöhten Infektionsgefahr im Gottesdienst nicht singen. Soweit das Wetter es zulässt, singen wir aber im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam auf dem Rasen. Unsere Kantoren begleiten uns dabei.

Am **Reformationstag** (Sonnabend, 31. Oktober) feiern wir um **9:30 Uhr** eine kurze Andacht mit viel Musik in der Sankt Michaeliskirche. Im Anschluss daran, um **10:30 Uhr** ist die Gemeinde zur jährlichen Gemeindeversammlung eingeladen. Diese Versammlung findet auch in der Kirche statt.

Zum abendlichen **Gottesdienst mit einer allgemeinen Beichte zum Buß- und Bettag** laden wir Sie am Mittwoch, dem **18. November** um **18:00 Uhr** ein.

In welcher Form der **Adventsbasar** stattfinden wird, muss noch geplant bedacht werden.

Am Ewigkeitssonntag

(22. November) wollen wir am Vormittag der Verstorbenen in zwei Gottesdiensten gedenken. Diese Gottesdienste werden jeweils um **9:30 Uhr** und um **11:00 Uhr** auf dem **Friedhof** bei den zwölf Aposteln gefeiert werden. Die Verlesung der Namen der Verstorbenen wird auf die Gottesdienste aufgeteilt. Wie gewohnt laden wir Sie an diesem Tag auch um **15:00 Uhr** zur Andacht auf dem **Friedhof** ein.

Die hier genannten Pläne können noch verändert werden, denn sie müssen ja an die jeweils gültige Ordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie angepasst werden.

....in den Herzen ist's warm“

Mit dieser Zeile aus einem bekannten Weihnachtslied möchte ich Sie ermuntern auch in diesem Jahr wieder als GastgeberIn am **Lebendigen Adventskalender** teilzunehmen. In diesem Jahr ist es wichtig, dass alle Veranstaltungen durchgängig draußen stattfinden, damit wir alle gesund bleiben. Es wäre schön, wenn wir mit unseren kleinen ökumenischen Adventsandachten etwas gegen die Vereinsamung dieser Tage tun könnten! Melden Sie sich gerne bei Frau M. Strehlow (Tel. 7330) und mir, K. Lohse (Tel. 4973) an.

Herzlich grüßt Sie Ihre Pastorin Katharina Lohse

Neu im Schaukasten - Psalm der Woche

hinterlegt mit einem schönen Foto. Auf Wunsch erhalten Sie den Psalm wöchentlich vom Gemeindebüro per E-Mail. Bitte melden Sie sich unter ev.kirchengemeinde-luetjenburg.de.



Kidi Club für alle Kidis ab 5 Jahre, die Lust auf Spiel, Spaß und spannende biblische Geschichten haben.

Immer am Montag im ev. Gemeindehaus Lütjenburg von 15 Uhr – 16 Uhr, am Donnerstag im Gildehaus Darry von 15 Uhr – 16 Uhr

Schau doch einmal vorbei!! Ich freue mich auf Dich.

Sybillie Wohlert

Hygieneregeln werden eingehalten und bitte Mund-Nasenschutz nicht vergessen!

Konfirmationen in der Kirchengemeinde Lütjenburg

Am 23.08.2020 wurden durch Pastor Volker Harms konfirmiert:

Justin Pflesser aus Rönfeldholz

Tom Kähler aus Kühren

Cedrick-Jeromé Steffen aus Lütjenburg

Am Samstag, 26.09.2020 werden durch Pastorin Kathrin Schleupner konfirmiert:

Fenna Wulf aus Lütjenburg

Nike Gall aus Hohwacht

Emil Broeng Jessen aus Vogelsdorf

Luise-Sophie Korte aus Lütjenburg

Carlotta Kamerichs aus Stöfs

Tjark Ryll aus Lütjenburg

Beerdigungen:

Anna Maria Fischer geb. Nakas (86 J.) Lütjenburg

Anja Bumann (51 J.), Futterkamp

Helmut Kark (89 J.), Hohwacht

Helga Bartsch geb. Lamp (91 J.), Kiel

Holger Schmütz (77 J.), Lütjenburg

Karl Först (85 J.), Darry

Egon Rütting (92 J.) Rönfeldholz

Wilfried Möller (71 J.), Behrendorf

Helga Gaefke geb. Rütting (93 J.), Lütjenburg

Otto Hopp (85 J.) Schmiedendorf

Petra Wulf geb. Schröder (58 J.) Preetz

Wilma Klindt geb. Hüttmann (84 J.)

Lütjenburg

Lisa Langfeldt geb. Mahling (91 J.) Lütjenburg

Hannelore Schmütz geb. Meese (78 J.),

Lütjenburg

Andrea Maria Weigel Lind geb. Weigel

(93 J.), Lütjenburg

Heike Heckel geb. Sievert (55 J.), Lütjenburg

Hedwig Wilhelmine Manske geb. Kohrt

(88 J.), Hohwacht

Harald Eckehad Sadewaser (82 J.),

Lütjenburg

Anneliese Möller geb. Lübcker (97 J.),

Wentorf

Elke Giese geb. David (85 J.), Lütjenburg

Ute Boll, geb. Beck (58 J.), Dannau

Marlies Dummer, geb. Döhler (85 J.),

Lütjenburg

Helmut Heeg (85 J.), Lütjenburg

Getraut wurden:

Marko Südel u. Ulricke Südel geb. Ocker,

Lütjenburg

Getauft wurden:

Leo Wilms, Lütjenburg

Henrike Isabell Gieseler, Hohwacht

Lena Häuser, Darry

Louan Gültzow, Lütjenburg

Verantwortlich für diesen Gemeindebrief

Volker Harms, Pastor

Peter Krohn, Mitglied im Kirchengemeinderat

Der Gemeindebrief erscheint 4x jährlich.

Sie finden ihn auch im Internet unter

www.kirchengemeinde-luetjenburg.de